

# Ein soziales Experiment: Wie macht man einen Bestseller? Welche Bestseller?

Literatur und Kultur der Weimarer Republik 2

Vorlesung 8

## Gut verkaufte Bücher der Weimarer Republik

Listen

## Auflagen deutscher Welterfolge und Kanon-Literatur

- Döblin, „Berlin Alexanderplatz“ 1930: 40 Tsd.
- Arnold Zweig „Streit um den Sergeanten Grischa“ 1932: 40 Tsd
- Ludwig Renn „Krieg“: 120 Tsd.
- Robert Musil „Mann ohne Eigenschaften“, Erstauflage: 5 Tsd.
- Vicki Baum „Menschen im Hotel“ 1931: 56 Tsd.
- Irmgard Keun „Gilgi“: 30 Tsd.
- Hans Fallada „Kleiner Mann - was nun?“ 1934: 80 Tsd.

### Ausreißer:

- Thomas Mann „Zauberberg“, 1928: 100 Tsd.
- Heinrich Mann „Der Untertan“ 1932: 150 Tsd.
- Thomas Mann Volksausgabe „Buddenbrooks“ 1929-1930: 1 Mio.
- E. M. Remarque „Im Westen nichts neues“ 1929: 1 Mio.

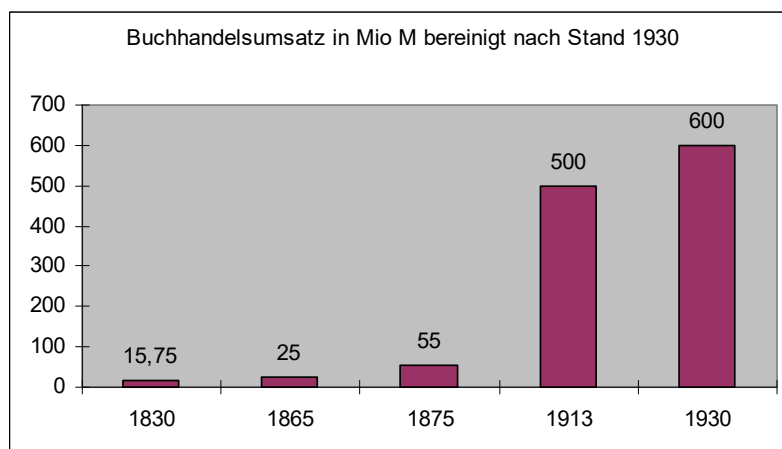
## Gelesene Literatur

Th. Mann: Buddenbrooks, 1901	1.305.000	1936
Alfred Hein: Kurts Maler, 1922	999.000	1922
E.M.Remarque: Im Westen nichts Neues, 1929	900.000+	1929
W.Bonsels: Biene Maja, 1912	790.000	1940
Artur Sünder: Dinte wider das Blut, nach 1917	693.000	1922
W. Flex: Wanderer zwischen 2 Welten, 1917	682.000	1940
Richard Voss: Zwei Menschen 1911	620.000+	1929
R.Herzog: Wiskottens, 1905	615.000	1939
G.Plüschow: Abenteuer des Fliegers v. Tsingtau, 1916	610.000	1927
H.Löns: Wehrwolf, 1910	565.000+	1939
Marg.Böhme: Tagebuch einer Verlorenen, 1905	563.000+	1931
Paul Keller: Waldwinter, 1902	518.000	1938

# Eine getriebene Branche

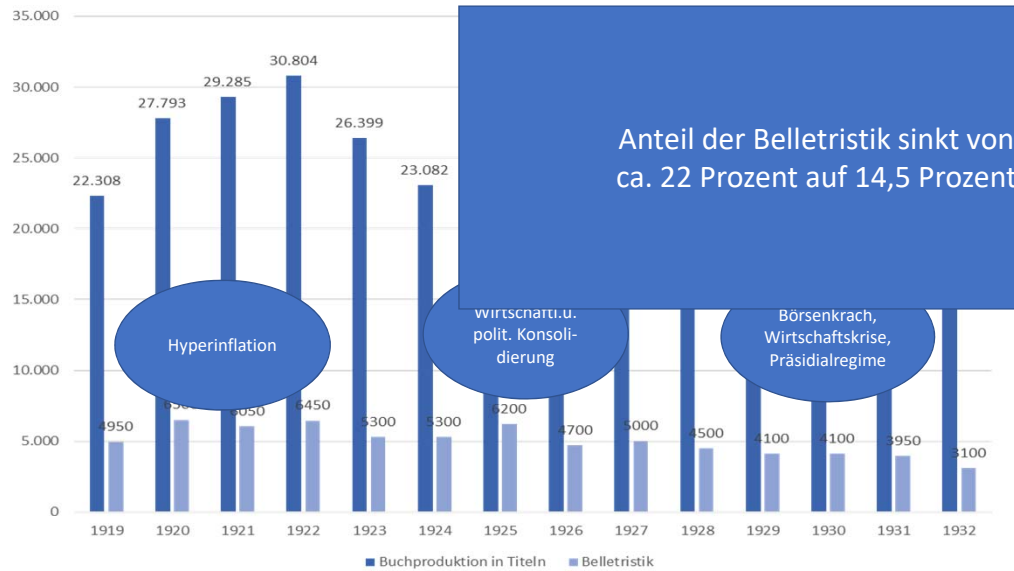
Krise? Welche Krise?

## Umsatz Buchhandel

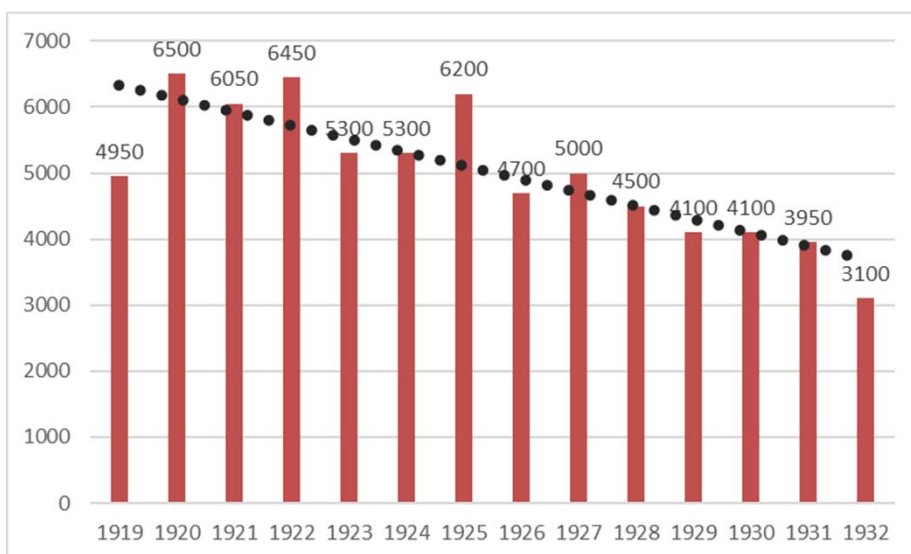


Quelle: Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick. München 1991, S.302.

## Buchproduktion in der Weimarer Republik



## Belletristik



# Literatur als Ware

Ein Gegensatz, der nicht aufzuheben ist

## Veränderung der Buchkultur

- Schwankende Buchproduktion
- Tendenzieller Rückgang der Buch- und Belletristikproduktion in WR
- Enge Verbindung mit wirtschaftlichen und politischen Extremsituationen (Hyperinflation bis 1923, Wirtschaftskrise ab 1929, politische Krise ab 1930/31)
- Statusverlust der Belletristik, neue Medien als Ersatz, Verdrängungswettbewerb
- Kommerzialisierung der Kunstliteratur (Umschläge, Werbung)
- Anschluss an die Konsum- und Freizeitkultur (Werbung, Zeitvertreib, Vergnügen, Warencharakter)
- Durchsetzung der Unterhaltung als vorrangiges lit. Ziel
- Bedeutungsverlust der Belletristik

## Krise des Buches? Krise der Kunst?

- Seit den 1920er Jahren verstärkte Bemühungen um neue Leserschichten (Kaufhausbuch, Billigbuch, Unterhaltungsliteratur, neue Genres wie Krimi und SF)
- Um 1927 neue Vermarktungsformen von Qualitätsliteratur (Romane der Welt bei Knauer, hrsg. von Thomas Mann)
- Umwidmung von Qualitätsliteratur zu Bestsellern (Th. Mann: Buddenbrooks, 1901, Volksausgabe 1929)
- Neue Vermarktungsformen, Cross Media Marketing (Ullstein-Verlag, Exempel E. M. Remarque: Im Westen nichts neues, 1929; Rowohlt Verlag, Exempel Hans Fallada: Kleiner Mann – was nun?)

## Orientierungslosigkeit der Leser

„Schnell sind seit zehn Jahren literarische Moden gekommen und gegangen, und geblieben ist nur ein riesiger unsortierter Bücherhaufen. [...] Und die große Zahl der Bücherleser irrt ohne Kompaß und Chronometer im Zauberwald der Neuerscheinungen, faßt wahllos zu, ist bitter enttäuscht, wenn der best seller nicht den heiß gegessenen Superlativen entspricht, und schwört es sich zu, sich möglichst von ‚Modernem‘ fernzuhalten.“ (Ossietzky 1994, S. 75)

## Bücherflut

„Auf ein Volk, das in breiten Schichten einem heitern Analphabetismus zustrebt und dessen heranwachsende Generation auf leichten Kreppsohlen über den von den Vätern gehäuften Bildungshausrat steigt, kommt ein Büchersturz herab, als wäre jeder einzelne unsrer Mitbürger ein Dichter und Denker und jeder dritte Mann ein Studienrat.“ (Ossietzky 1994, S. 73f.) Carl von Ossietzky zur Bücherkrise

## Reaktion?

Neue Vermarktungs- und Präsentationsformen provozieren Krisendiskussion:  
Wertverlust, Statusverlust der Belletristik und Kunstliteratur

Diskussionsbeitrag Ossietzky:

- Verarmung des Volkes
- Überschätzung des Appetits auf Geistesfutter
- Konservativismus und Traditionalismus des Buchhandels
- Eklektizismus der Literatur selbst
- Richt- und Maßstablosigkeit
- Novitätenorientierung
- Rascher Wechsel der Moden

Carl von Ossietzky

## Bücherkrise als Wachstumsschmerz

Fazit: Dem fettgewordenen Geist stehe eine harte Abmagerungskur bevor  
 (= aus der bildungsbürgerlich geprägten, langsamen Buchkultur wird ein Segment der modernen Massenmedien mit hohem Renditezwang und damit Zwang zum Produktwechsel )

**Carl von Ossietzky,**  
**1889-1938,**  
 deutscher Journalist  
 und Essayist, ab  
 1927 Herausgeber  
 der Zeitschrift „Die  
 Weltbühne“,  
 linksliberaler Kritiker  
 der Weimarer  
 Republik, Pazifist



1931 wg. eines 1929 ersch.  
 Berichts über die  
 verdeckte Aufrüstung der  
 Reichswehr wg .  
 Landesverrats verurteilt  
 und inhaftiert, nach 227  
 im Rahmen Amnestie  
 entlassen. 1933 von NS  
 erneut verhaftet und im KZ  
 Esterwegen inhaftiert und  
 gefoltert, nach internat.  
 Kampagne Entlassung  
 1936 (in Norwegen org.  
 durch den Exilanten Willy  
 Brandt) Verleihung  
 Friedensnobelpreis für  
 1935, Ausreiseverbot, Tod  
 an TBC im Jahr 1938



## Fazit

- Auffallende Divergenz Muster vom neuen Lesen und Diskussion um Krise des Buches als Kulturgut
- Krisendiskussion bei gleichzeitigem Umbau des Betriebs
- Krisensprecher = Krisenbewältiger

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit !  
(Thank You, Good Night)

Kontakt: [walter.delabar@t-online.de](mailto:walter.delabar@t-online.de)  
[www.delabar.net](http://www.delabar.net)